

In der Nähe meines Fundorts stehen einige sogen. „italienische Pappeln“ (*Pop. pyramidalis* Rozier), an welchen das Thier jedenfalls seine Verwandlung besteht.

2. *Chalcoides* (*Crepidodera*) *Metallica* Dft., welche nach dem unter No. 1 bezeichneten Katalog nur in Oesterreich und nach Weise (Naturgeschichte der Insekten Deutschlands, Coleoptera 6. Bd. Seite 116) auf Weiden an den Bächen im schlesischen Gebirge, hauptsächlich am Glatzer Schneeberge und in den Alpen ziemlich selten vorkommt, habe ich auch hier im Sommer und Herbst — Herr Weise hatte die Güte, eingesendete Exemplare zu prüfen — auf breitblättriger Weide und junger Aspe, bis jetzt aber nur an einer einzigen Stelle aufgefunden. Die Exemplare hier sind, mit Ausnahme eines einzigen von grüner Farbe, lebhaft kupferroth gefärbt und gehören demnach zur Varietät *Cuprea* Wse. Dieselben ähneln in der Färbung der *Chalc. Cyanea* Marsh. Var. *Splendens* Wse, mit welcher sie auch die Grösse gemein haben. *Metallica* unterscheidet sich von sämtlichen Arten *Chalcoides* Deutschlands durch den ziemlich weiltäufig und fein punktirten Thorax (*Cyanea*, *Helxines*, *Aurata* und *Chloris* haben einen grob punktirten Thorax) und dessen furchenartige Vertiefung, welche eine Reihe starker Punkte hat.

Sicher wird diese Art noch an vielen Stellen Deutschlands anzufinden sein. Der Umstand, dass viele Sammler den *Halticiden* nicht die erwünschte Aufmerksamkeit schenken und die von ihnen aufgefundenen *Chalcoides* ohne Prüfung für *Helxines*, *Aurata* oder *Cyanea* halten, ist wohl hauptsächlich daran schuld, dass der Verbreitungsbezirk der *Metallica* noch nicht festgestellt ist.

Das oben bezeichnete, noch nicht vollendete Werk von Weise, dessen Anschaffung zu empfehlen ist, wird die Bestimmung der *Halticiden* sehr erleichtern.

Literarisches.

Im Verlage der M. Bülz'schen Buchhandlung in Chemnitz ist ein Werkchen erschienen, betitelt: „Die Grossschnuppenflügler der Umgegend von Chemnitz und ihre Entwicklungsgeschichte. 2. Theil. Noctuae (erste Hälfte),“ von Professor Dr. Pabst. Genanntes Werkchen ist die Fortsetzung des im Jahre 1884 in demselben Verlage erschienenen ersten Theils, welcher die Tagfalter, Schwärmer und Spinner der Umgegend von Chemnitz behandelt. Preis 2 M. Der 2. Theil, zu 1 M. käuflich, giebt abweichend vom 1. Theil, ausser der Entwicklungsgeschichte der aufgeführten Eulenspecies noch die genaue Beschreibung der entsprechenden Raupen.

Die Arbeit ist das Ergebniss oft langjähriger, wenigstens mehrjähriger Beobachtungen und gewinnt umsomehr an Werth, als der Chemnitzer entomolog. Verein, dessen Gründer und Leiter der Verfasser ist, den regsten Antheil an dem Zustandekommen des Werkchens genommen und nach Kräften zu seiner Förderung beigetragen hat, insofern die Vereinsmitglieder aus dem reichen Schatze ihrer entomologischen Erfahrungen beigesteuert haben. Die genannte Schrift führt für die Chemnitzer Umgegend 132 Arten, nicht gerechnet die in Farbenton und Flügelzeichnung abweichenden Spiel- oder Abarten, in 35 Gattungen auf. Freilich sind 20 Arten aufgezeichnet, deren Auffindung, bezw. Fang nur entomologischen Glückspilzen gelingen dürfte. Von der an Arten fast überreichen Gattung *Agrotis*, deren nackte Raupen sich meist bei Tage versteckt halten und Nachts an niederen Pflanzen fressen und sich gewöhnlich erst im Frühjahr in einem geleiteten Erdgehäuse verpuppen, enthält das Werk nicht weniger als 35 Arten. Die Gattung *Acronycta* mit

behaarten, oft mit Fleischzapfen oder Haarpinseln ausgestatteten Raupen, die in einem mit Holzspänchen vermischten Gespinnste verpuppt überwintern, ist mit 11 Arten vertreten. Von der Gattung *Mamestra*, deren nachthätige Raupen tagsüber auf ihren meist krautartigen Futterpflanzen sitzen und deren Schmetterlinge die sehr charakteristische *W* ähnliche Zeichnung auf den Vorderflügeln haben, bespricht die Schrift 18, von der Gattung *Hadena* 20 Arten. Bei Benutzung des Werkchens möge noch darauf hingewiesen werden, dass die den laufenden Nummern folgenden Ziffern in Klammern auf den 1871 erschienenen grossen Katalog von Dr. Staudinger in Blasewitz verweisen, welcher Herr auf dem Gebiete der Schmetterlingskunde als europäische Autorität gilt, wozu ihn neben seiner wissenschaftlichen Bedeutung auch seine grossartige, in etwa 50 Schränken untergebrachte Schmetterlingssammlung berechtigt. Die Weglassung mancher für die Wissenschaft ganz belangloser und für die Praxis nahezu werthloser deutscher Namen wird man als berechtigt anerkennen müssen. Grosse Anerkennung verdient es, die Betonung der fremden Namen deutlich zu markiren. Möge das werthvolle Schriftchen, das wir allen Denen, welche Zucht und Fang der Schmetterlinge nicht als blosser Spielerei, sondern als ernste wissenschaftliche Beschäftigung ansehen, als unentbehrlich empfehlen, recht viele Liebhaber und Käufer finden.

Vereinsangelegenheiten.

Der heutigen Nummer ist das Mitglieder-Verzeichniss beigelegt worden. Zu demselben sind alle hier vorhandenen Notizen über die Sammelthätigkeit benutzt worden.

Es bleibt freigestellt, weitere Mittheilungen zur handschriftlichen Vervollständigung einzusenden; es werden solche dann an dieser Stelle bekannt gegeben werden.

Da die Kosten für den Druck des Verzeichnisses nunmehr der Vereinskasse zur Last fallen, so stelle ich anheim, um die Kasse für diesen Zweck nicht in Anspruch zu nehmen, gelegentlich der Einsendung der Jahresbeiträge 20 Pf. mehr einzusenden zu wollen.

Die Herstellung des nach Nummern geordneten Verzeichnisses wird demnächst stattfinden.

H. Redlich.

Neue Mitglieder.

- No. 569. Herr G. Fröhde—Berlin, Arndtstrasse 17.
- No. 570. Herr M. Strauss—Währing bei Wien, Frankgasse No. 17.
- No. 571. Herr Gymnasial-Lehrer Bartke—Guben.
- No. 572. Herr A. Pohorsky, K. K. Professor in Teschen.

Verstorbene Mitglieder.

- No. 529. Herr Reep—Colmar i. Els.

Quittungen.

Bis zum 7. November gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1887 bis 31. März 1888 von No. 67, 176 und 518 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1887 bis 31. März 1888 von No. 469. 569. 571. 572. 511 und 541 je 2,50 M. No. 570 4,88 (gut 1,38).

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 30. September 1888 von No. 469 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 von No. 132 5 M.

Als Eintrittsgeld von No. 541. 569. 570. 571 und 572 je 1 M.

Der Kassirer P. Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Literarisches 26](#)